

Bebauungsplan Nr. 136 N, 1. Änderung

Die Rechtsgrundlagen dieses Planes und seines Verfahrens sind:

1. Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S.2414), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722),
2. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548).
3. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung - PlanzV -) vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S.58) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509).
4. Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – Landesbauordnung (BauONRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.03.2000 (GV. NRW.S.256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.05.2014 (GV.NRW. S.294).
5. Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.Juli 1934 (CV.NRW.S.666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetz vom 15.11.2016 (GV.NRW.S.966) und daraus folgende Satzungen.

Alle nachfolgend angegebenen Gesetzesstellen entsprechen dem obigen Rechtsstand. Der Bebauungsplan besteht aus der Planzeichnung sowie den textlichen Festsetzungen und einer Begründung.

Bebauungsplan Nr. 136 N 1. Änderung

Textliche Festsetzungen

Die planrechtliche Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 136 N, Punkt 1. –„Art der baulichen Nutzung“ –, Unterpunkt 1.1.1., Satz 2 – „In den als GE 1 und GE 2 bezeichneten Zonen sind die nach der BauNVO ausnahmsweise zulässigen Anlagen (§ 8 Abs. 3) nicht zulässig“ – werden ersetzt durch die nachfolgenden Festsetzungen:

Geänderte Festsetzungen unter Punkt 1.1.1. Satz 2

Nr. 1 In der als GE 1 bezeichneten Zone können Anlagen nach § 8, Abs. 3 Nr. 1 Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter, die dem Gewerbebetrieb (der sozialen Einrichtung) zugeordnet und ihm gegenüber im Grundfläche und Baumasse untergeordnet sind, und

Nr. 2 Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke

ausnahmsweise zugelassen werden.

In der als GE 1 bezeichneten Zone sind die nach § 8, Abs. 3, Nr. 3 – Vergnügungsstätten – ausnahmsweise zulässigen Anlagen nicht zulässig